



Dynamo unterm Hallendach

Vom Wettkampf zum Event: Winterlicher Budenzauber.



Faszination Hallenfußball. Nicht zu vergleichen mit dem Spiel an der frischen Luft. Kein Ball geht ins Aus, sondern kommt postwendend zurück. Ein Abschlag des Keepers würde im Nirgendwo landen.

Alles ist anders, wenn sich die Kicker-Gemeinde in der Halle trifft. Dann kommt die Zeit der Künstler und Genies, die mit sagenhaften Tricks und Wunderdingen zu glänzen wissen. Auch Dynamo hatte bereits mehrere Auftritte unter dem Hallendach.

Hallenfußball wird in Deutschland seit den 70er Jahren vor allem im Jugend- und Amateurbereich gespielt. Später entdeckten auch die Vereine der ersten und zweiten Bundesliga den Hallenfußball als Möglichkeit, die Winterpause zu überbrücken. Als in den 80er Jahren der Hallenfußball boomte und auch im Fernsehen immer öfter zu sehen war, entschloss sich der DFB, einen eigenen Wettbewerb auszutragen, das Hallen-Masters. Der DFB-Hallen-Pokal war von 1988 bis 2001 die Endrunde mehrerer

Qualifikationsturniere, an denen neben Clubs der 1. und 2. Bundesliga auch Mannschaften aus dem Amateurbereich und ausländische Vereine teilnahmen. Erster Hallen-Meister wurde 1988 in Frankfurt/Main der FC Bayer 05 Uerdingen. Der Hallen-Pokal war zur Überbrückung der Winterpause konzipiert, die Resonanz insbesondere der Spitzenvereine war, vor allem aufgrund der erhöhten Verletzungsgefahr aber relativ verhalten. Auch das anfangs rege Zuschauerinteresse am Hallenfußball ließ im Laufe der Jahre nach.



Zudem wurde der Termindruck und der Vermarktungszwang für die Vereine Ende der neunziger Jahre immer größer und nachdem auch die Winterpause gekürzt wurde, stellte der DFB den Wettbewerb 2001 schließlich ein. Hallenfußball lockte zwar die Fans, hatte aber kaum noch sportlichen Wert. Just die sportliche Bedeutung von früher führte zum Niedergang der DFB-Masterserie. Angestachelt vom durchaus beachtlichen Preisgeld, legten einige Teams satten Einsatz an den Tag. Ihr "engagiertes Spiel" und der stumpfe Kunstrasen führten schnell zu Verletzungen; lädierte Stars aus der Winterpause wiederum konnte sich kein Bundesligist leisten.

Folge 1: Viele Spitzenclubs liefen nur noch mit ihrer B-Elf auf.

Folge 2: Der Hallenfußball schlitterte in die Krise.

Folge 3: Der DFB wandte dem Bundeszauber den Rücken zu.

Nachdem der Wettbewerb 2001 wieder abgeschafft wurde, nahmen kleine Vereine die Organisation von Hallenturnieren in Deutschland in die Hand. Heute locken die Veranstalter mit regionaler Konkurrenz, statt mit nationaler Prominenz. So tricksen die Starensembles meist gegen lokale Traditionsvereine. Ein netter Kick, bei dem es keine wirklichen Verlierer gibt, und erst recht keine Verletzten. Von der aufgebauten leichten Kost profitieren freilich nicht nur Vereine und Veranstalter, auch das Deutsche Sportfernsehen, das seit 1995 Hallenfuß-

ball überträgt, erzielte mit den Übertragungen sehr gute Quoten. Der Hallenfußball ist zurück, allerdings nicht als ernstzunehmender Wettbewerb, sondern als Show.

BLICK IN DIE HISTORIE

Das Leningrader Turnier

Anfang der 80ziger Jahre gastierte Dynamo Dresden mehrfach beim Internationalen Freundschaftsturnier im Sport- und Konzertkomplex W.I. Lenin in Leningrad, dem heutigen St. Petersburg. Mit einem zweiten Platz kehrte unsere Mannschaft vom 5. Leningrader Hallenturnier im Januar 1986 zurück. Dynamo nahm zum vierten Male an diesem Turnier teil, das auf Kunstrasen und auf Großfeld in der Halle ausgetragen wurde. Mit Zenit Leningrad, Lechia Gdansk, Matsushita Osaka und Trakia Plowdiw waren namhafte Oberliga-Vertretungen aus der UdSSR, Polen, Japan und Bulgarien als weitere Kontrahenten am Start. Das Siebenerfeld, das in zwei Gruppen spielte, vervollständigten Dynamo Leningrad und der Arbeiterklub Lappenranta (Finnland). Dynamo Dresden gewann sein Gruppenspiel gegen Dynamo Leningrad mit 2:0 (Tore: Sammer, Vogel) und trennte sich von Lechia Gdansk 1:1 (Tor: Trautmann). Die Schützlinge von Klaus Sammer standen im Finale vor 15.000 Zuschauern Zenit Leningrad, dem UdSSR-Meister von 1984, gegenüber und unterlagen durch ein Tor in der Schlussminute mit 1:2 (0:0). Den Treffer für unsere Mannschaft erzielte Frank Lippmann, der in der 66. Minute einen an Hans-Uwe Pilz verwirk-

ten Foulstrafstoß sicher im Tor unterbrachte. „Champ“ wurde als einer der besten Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Zum Programmheft: Gutes Papier schien in der Sowjetunion Mangelware gewesen zu sein! Die Hefte aus den Jahren '82, '83 und '84 sind auf einem sehr dünnen Papier mit äußerst schlechter Qualität gedruckt worden. Das gewohnte „russische Format“, eine gefaltete Seite, alles in s/w und für uns schlecht zu lesen. 1986 kam dann etwas Farbe ins Heft und das Papier wurde stabiler – nun war es schon fast wieder Karton. Der Preis lag zwischen 7 und 40 Kopeken.

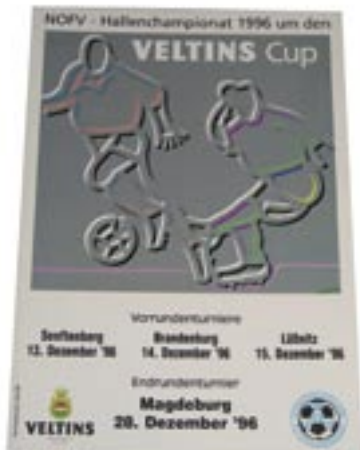
Im Dezember 1988 nahm Dynamo am 6. Internationalen Hallenfußball – Turnier um den >Comet-Cup< in der Bremer Stadthalle teil. Neben Gastgeber Werder Bremen und Dynamo Dresden waren die Nationalmannschaft Sambias, Blau-Weiß 90 Berlin und Spartak Moskau am Start.

Vom 10. bis 12. Januar 1992 präsentierte die Adam Opel AG Berlin in der Deutschlandhalle das Interna-





tionale Hallenfußball-Turnier. Neben dem Gastgeber Hertha BSC Berlin waren Werder Bremen, der 1.FC Nürnberg, MTK Budapest, Blau-Weiß 90 Berlin und Dynamo Dresden am Start.



Zu den Programmheften: Die Hefte der damaligen Bundesrepublikaner waren in keinsten Weise mit Programmheften aus der DDR zu vergleichen. Es waren 50seitige Hochglanzmagazine mit allen Infos, die man zum Spiel bzw. Hallenturnier benötigte. Sehr gute Vorstellung der Gastmannschaften. Die Preise lagen bei 1,-DM in Bremen und 3,-DM in Berlin. Reichlich Werbung (mitunter bis zu 50%)! Sammlerherz, was willst Du mehr?

Das DFB Hallen Masters

In den Jahren 1993 bis 1996 nahm Dynamo an verschiedenen Hallenfußballturnieren im Rahmen der Masters-Serie teil. Leider reichte es nie, um bis ins Finale des Masters einzuziehen. Durch ein kompliziertes Qualifikationssystem (Qualifikationspunkte (6-4-2-1) abhängig von der Wertigkeit des Turniers) wurden die Endrundenteilnehmer für die Masters-Finalturniere gesucht. In die Wertung gingen jeweils die beiden besten Turnierergebnisse einer Mannschaft. Dynamo nahm an fol-



genden Turnieren teil:

Hallenmasters 93

9./10.Janur 1993 in Leipzig - Internationales Hallen Turnier um den Beck's - Cup 12.Januar 1993 in Chemnitz - Internationales Hallen Turnier um den Beck's - Cup 16.Januar 1993 in Magdeburg - Hallen-Fußballturnier um den Jägermeister - Cup

Hallenmasters 94

8. / 9.Januar 1994 in München - Sparkassen CUP '94 18. / 19.Januar 1994 in Hanau - Hanauer Fußball Gala 22. / 23.Januar 1994 in Frankfurt/Main - 17.Frankfurter Hallen - Fußball - Turnier um den PORTAS CUP

Hallenmasters '95

5. / 6.Januar 1995 in Leipzig - HOLSTEN Cup 7. / 8.Januar 1995 in Frankfurt/Main - 18.Frankfurter Hallen - Fußball - Turnier um den Amstrad CUP 13. bis 15. Januar 1995 in Berlin - 24.Internationales Hallenfußballturnier um den Larylin - Pokal 21. / 22.Januar 1995 in Karlsruhe - 12.Internationales Hallen Fußball Turnier um Hoepner - Cup

Hallenmasters '96



20. / 21.Januar 1996 in München - Sparkassen CUP '96

Hasseröder Super Regio Cup / Hasseröder Hallenmasters

16.Dezember 2000, Super Regio Cup`2000 15.Dezember 2001, Hasseröder Super Regio Cup`2001 4.Januar 2003, Hasseröder Super Regio Cup `2003

Zum Programmheft: 36 Seiten DIN A5, Preis 1,50 , Inhalt: Großworte vom Präsidenten der NOFV H.-G. Moldenhauer, V. Kramer (Kramer Sport Marketing) – Ausrichter, W. Köhler, OB der Stadt Riesa, Turnierplan und Turnierbeschreibung. Vorstellung der Teams auf





je 2 Seiten mit Foto. Der Rest ist Werbung.

11. Januar 2003. Hasseröder Hallenmasters 2003

Dynamo erst im Finale abgefangen Für Abdelaziz Ahanfouf war es ein wunderschöner Tag. Mit dem Pokal für den von den Journalisten zum besten Turnierspieler gewählten Ak-

teur in der Hand, gab der dribbelstarke Dresdner noch lange nach Veranstaltungsschluss fleißig Autogramme.

Im Finale des fünfstündigen »Budenzaubers« ging der wackere Drittligist Dynamo Dresden freilich mit fliegenden Fahnen unter. Turniersieger 1. FC Nürnberg verpasste

den Sachsen eine 7:0-Packung. Mit seinen beiden Toren im Endspiel sicherte sich der Nürnberger Lars Müller, der insgesamt acht Treffer in vier Begegnungen erzielte, zudem die Torjägerkanone.

Mega Stimmung beim ersten "Radeberger Dynamo Cup 2006".





Dynamo Fans sorgten für Europacup-Stimmung

In der Riesaer Erdgas-Arena behielt der Sport klar die Oberhand. Nur vier Zeitstrafen (zwei Minuten) mussten ausgesprochen werden. Böse Fouls blieben Mangelware. Genau 60 Tore in den zehn Turnierbegegnungen über je zwei Mal zehn Minuten erfreuten die Fußball-Fans. Und die waren in Scharen erschienen. Die Veranstalter meldeten angesichts der 7000 Zuschauer ein ausverkauftes Haus. Natürlich gab es viele »neutrale« Beobachter. Doch die meisten waren aufgrund diverser Bekleidungsstücke klar zuzuordnen. Jedes Teams hatte mehr oder weniger Anhänger dabei: Lodz nur 2, Nürnberg 10, Babelsberg 30, Union 300, Cottbus 1000 und Lokalmatador Dresden rund 2500. »Die Dresdner Mannschaft ist nur drittklassig, aber die Fans verkörpern die Champions League«, ließ sich der Hallensprecher zu einem Kompliment der besonderen Art hinreißen. Die Masse der »Gelb-Schwarzen« war kurioserweise auch dann bemerkbar, wenn Dynamo gar nicht spielte. Denn in diesen Minuten blieb der direkte Weg zu den Bierständen hoffnungslos verstopft.

Keinen großen Umweg mussten die Dynamo-Spieler auf dem Weg in Richtung Finale in Kauf nehmen. Drei Spiele gegen Bundesligisten brachten drei grandiose Erfolge. In der Vorrunde wurden der 1. FC Nürnberg (5:2) und der 1. FC Union Berlin (3:0), der seine Antrittsprämie in Höhe von 10.000 Euro zu keiner Sekunde wert war, regelrecht vom Feld gefegt. In der Vorschlusrunde ließen sich die hoch motivierten Dynamo-Schützlinge Christoph Frankes auch von Energie Cottbus, das mit Gunnar Berntsen den besten Torsteher des Tages stellte, nicht stoppen. Dabei lagen die Lausitzer im besten und spannendsten

Turniermatch gegen die Dresdner 33 Sekunden vor dem Schlussgong noch mit 3:2 in Front, ehe Routinier Torsten Bittermann und Daniel Ziebig die nicht mehr erhoffte Endspielteilnahme doch noch aus dem Feuer rissen.

Zum Programmheft: 28 Seiten DIN A4, 50% Werbung, Preis 3,-. Das optische Design sowie die Aufmachung ist anspruchsvoll, die Mannschaften werden auf je einer Seite mit Teamfoto vorgestellt, zusätzlich Spielplan und vieles über das Turnier Drumherum. Dies Rechtfertigt allerdings nicht diesen Preis – völlig übertrieben!!!

13.Dezember 2003, ESAG SUPER Regio Cup

Vorrunde

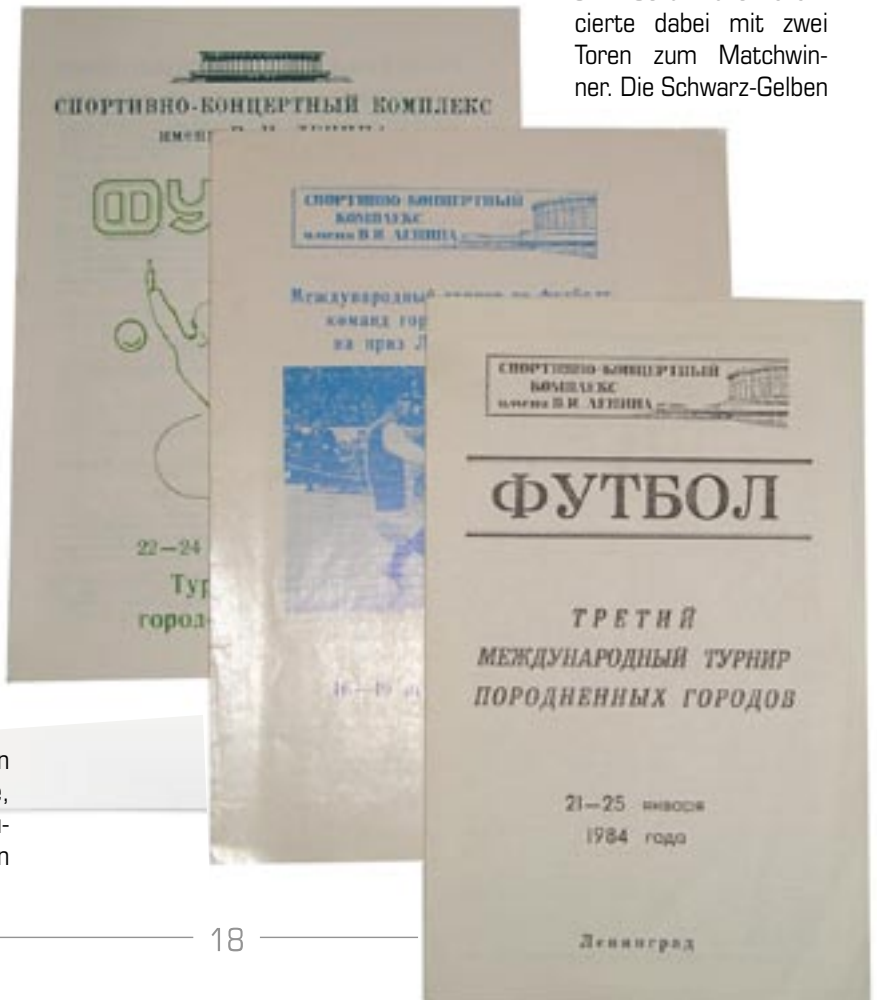
Dynamo - Hallescher FC 7:2, Dynamo - Rot-Weiß-Erfurt 2:1 und Dynamo - 1.FC Magdeburg 2:1

Schon in der Vorrunde war es dramatisch zugegangen. Den Einzug ins Halbfinale schaffte Dynamo Dresden und der Chemnitzer FC sowie die Oberliga-Teams Jena und Magdeburg. Im Halbfinale traf Dynamo auf Jena. Chemnitz spielte gegen Magdeburg. Während Dynamo in der Gruppe A mit neun Punkten souverän in die Runde der letzten Vier einzog, musste Magdeburg zittern. Erfurt hätte im letzten Spiel mit drei Toren Differenz gewinnen müssen, die Thüringer siegten aber "nur" 3:1 gegen den Hallenschen FC.

Halbfinale

Dynamo - Carl Zeiss Jena 1:3 und Chemnitzer FC - 1.FC Magdeburg 1:1, 4:1 n.NM

Oberliga-Spitzenreiter FC Carl Zeiss Jena und der Chemnitzer FC hatten sich nach dramatischen Spielen in den Halbfinals durchgesetzt. Jena besiegte dabei Dynamo Dresden mit 3:1. Gert Müller avancierte dabei mit zwei Toren zum Matchwinner. Die Schwarz-Gelben





versuchten mit Unterstützung von 3000 Fans zwar alles, um den Rückstand wettzumachen, doch Johnhe, Hartung und Csik scheiterten am stark haltenden Keeper Berbig. Hektik kam in den Schlussminuten auf, als Ziebig (Dresden) im Strafraum fiel, der Schiedsrichterpfiff aber ausblieb. Manai machte Sekunden später sehenswert alles klar: Sein Schlenzer schlug im rechten oberen Eck ein. Wagefelds Anschlussstor bedeutete nur noch Ergebniskosmetik.

Spiel um Platz 3

Dynamo - 1.FC Magdeburg 4:3
 Dynamo Devise: Jugend forscht, Oliver Herber bester Torwart des Turniers

Mancher rümpfte die Nase, als Christoph Franke sein Aufgebot für den Super-Regio-Cup bekanntgab. Der Trainer des 1. FC Dynamo Dresden schickte eine verstärkte Nachwuchsauswahl auf den Kunstrasen in der Riesaer Erdgas-Arena, während die meisten Stammspieler Autogramme schrieben. Doch die jungen Kicker überraschten die Skeptiker. Bei ihrer vierten Teilnahme überstanden die Gelb-Schwarzen erstmals die Vorrunde und das überzeugend mit drei Siegen. Am Ende sprangen Platz drei und der Pokal für den besten Torwart heraus. Oliver Herber war sogar als Pokalverteidiger angetreten. Bei der

vierten Auflage hatte er mit dem SV Babelsberg das Turnier gewonnen.

[10. Januar 2004, Hasseröder Hallenmasters 2004](#)

Vorrunde

Dynamo – Eintracht Frankfurt 5:0 und Dynamo – Energie Cottbus 3:1
 Im ersten Spiel für Dynamo Dresden in der Gruppe B, konnten diese sich souverän mit 5:0 gegen den Erstligisten Eintracht Frankfurt durchsetzen. 3-facher Torschütze war Ziebig (2:0, 4:0, 5:0), die anderen Tore schossen Hartung (3:0) und Neubert (1:0). Auch im Zweiten Spiel konnte sich Dynamo

Dresden gegen Energie Cottbus mit 3:1 durchsetzen, dadurch schloss Dynamo die Gruppenphase als Gruppen 1. der Gruppe B ab und traf im Halbfinale auf den Vorjahressieger den 1. FC Nürnberg.

Halbfinalespiel

Dynamo - 1.FC Nürnberg 1:3

Durch offensive Manndeckung, gelang es dem 1. FC Nürnberg die Spieler des Dynamo Dresden davon abzuhalten ihr starken Distanzschüsse abzugeben und haben damit unterbunden, dass Dynamo



Auch Ralf Minge ist mit seinem Sohn Stefan gern unterm Hallendach aktiv



den Nürnbergern ihr Spiel aufdrückte. Am Ende gewann Nürnberg mit 3:1 und stand damit im Finale des Hasseröder-Hallenmasters gegen den FC Energie Cottbus, welche sich im Halbfinale gegen den Chemnitzer FC durchsetzen konnten. Dynamo spielte gegen Chemnitz um Platz 3.

Spiel um Platz 3

Dynamo - Chemnitzer FC 3:6
Nach der regulären Spielzeit in einem schwachen Spiel von Dynamo Dresden gegen den Chemnitzer FC stand es 2:2 und es ging in die Entscheidung durch 9-Meterschießen, die die Chemnitzer klar mit 4:1 für sich entscheiden konnten, so verlor Dynamo am Ende mit 3:6 gegen Chemnitz und belegte den 4. Platz, nach einer starken Leistung in der Gruppenphase und verhaltenem Erfolg in den KO-Spielen.

18. Dezember 2004, ESAG Super Regio Cup `2004

Vorrunde

Dynamo - 1.FC Magdeburg 1:0, Dynamo - 1.FC Union Berlin 6:0 und Dynamo - Carl Zeiss Jena 4:2

Dynamo Dresden war seiner Favoritenrolle gerecht geworden und verlustpunktfrei durch die Gruppe A ins Halbfinale marschiert. Nach dem

mühevollen 1:0 im Auftaktspiel gegen Magdeburg - der Siegtreffer fiel wenige Sekunden vor der Schluss sirene, lief es für das Franke-Team wie am Schnürchen. Angepeitscht von etwa 2500 stimmungswaltigen Fans liefen die Schwarz-Gelben gegen Union Berlin zu Höchstform auf und schenken dem Letzten der Regionalliga sechs Tore ein. Im letzten Gruppenspiel gelang ein 4:2 gegen die ebenfalls bereits qualifizierten Jenaer.

Halbfinale

Dynamo - Hertha Berliner SC (Amateure) 3:2 und Chemnitzer FC - Carl Zeiss Jena 5:2

Im Halbfinale hatte Dynamo gegen Hertha BSC (A) einen Fehlstart erwischt und lag rasch 0:2 hinten. Hauser, Fröhlich und der überragende Christ drehten mit ihren Toren aber die Partie. Im zweiten Semifinale hielt Jena gegen den Chemnitzer FC nur bis zum 2:2 mit, danach setzte sich die spielerische Klasse des Regionalligisten durch. Gillert, Schindler und Wächtler machten alles klar.

Finale

Dynamo - Chemnitzer FC 2:2, Neunmeterschießen 1:2

Im Neun-Meter-Schießen zeigte Dynamo Nerven

Noch nie hatte Dynamo Dresden den Super Regio Cup gewinnen können und auch bei der 6. Auflage vor 5500 Zuschauern in der Erdgas arena verpassten die Schwarz-Gelben den Turniersieg. Allerdings nur um eine Winzigkeit, denn im Finale scheiterte der Zweitligist erst im Neun-Meter-Schießen am Regionalligisten Chemnitzer FC. Ausgerechnet sein langjähriger Klub und ein ehema-

liger Spieler von Christoph Franke verdarben dem Dynamo-Coach somit das passende Präsent zum 60. Geburtstag. Freude bereiteten ihm seine Spieler, die das Trainingslager im Erzgebirge gut weggesteckt hatten, "wo wir zwar nicht bis zum Umfallen, aber doch relativ viel trainiert haben". Zwar taten sich die bis auf Levente Csik ohne Ausländer und vornehmlich mit jüngeren Spielern angetretenen Dynamos gegen Magdeburg noch schwer, dann aber demütigten sie Union und bogen gegen Jena sowie im Halbfinale gegen die Hertha-Amateure jeweils einen 0:2-Rückstand noch um. Im Endspiel führte Dynamo dann mit 1:0 durch Marco Christ, bevor Steffen Karl und Sascha Gillert für Chemnitz und René Beuchel das Neun-Meter-Schießen erzwangen.

Dort scheiterten der ansonsten spielerisch wie mit sechs Toren überzeugende Christ und Beuchel allerdings an CFC-Keeper Sebastian Klömich, Christian Fröhlich und zuletzt Christian Hauser zielten indes vorbei. Nur Rico Kühne traf vor 3000 Dynamo-Fans, die aber vor allem Oliver Herber feierten. Der parierte die Versuche von Daniel Göhlert und Nico Kanitz, spielte auch sonst stark. "Da war eine Reaktion zu sehen", so der zum besten Keeper des Turniers gewählte Dynamo-Schlussmann nach der Verpflichtung des neuen Torwarts Dario Horvat. Marco Christ sahnte die Torjägerkanone ab.

8. Januar 2005, Hasseröder Hallenmaster `2005

Vorrunde

Dynamo - FC Hansa Rostock (Amateure) 2:2

Den schwarzgelben Hausherrn von Dynamo Dresden zwangen die Amateure von Hansa Rostock um Kapitän Shergo Biran ein nicht unverdientes 2:2 ab. Bereits nach einer Minute stand es 0:1 für die





Hanseaten durch einen Treffer ihres Mannschaftskapitäns.

Hertha BSC – Dynamo 4:0
Gegen den Bundesligisten aus der Hauptstadt, die mit Marcelinho und Gilberto zwei hochklassige Ballzauberer in ihren Reihen hatten, verlor Dynamo mit 0:4 und trat ohne Sieg vorzeitig die Heimreise an.

Zum Programmheft: 24 Seiten A5, ca. 50% Werbung, kostenlos, solides Heft mit allen notwendigen Infos, Teamvorstellung auf einer Seite.

6. Januar 2006, Radeberger DYNAMO CUP 2006



Dynamo verpasste den Sieg beim ersten eigenen Hallenturnier knapp und verlor das Finale im Neunmeterschießen. Trotz 2:0-Führung im Endspiel gegen den tschechischen Vertreter Teplice kassierten die Schwarz-Gelben noch das 2:2. Vom Punkt scheiterten Kennedy und Fröhlich am tschechischen Keeper und der Latte. Die 5.780 Dynamo-Fans mussten ohne Freude über den ersten Turniersieg in der Hallensaison nach Hause gehen.
- Uckermark Ingo



Turnier mit Beteiligung von Dynamo Dresden:

Datum	Ort	Turniername
13.Dezember 1988	Suhl	Turnier der Meister
20.Januar 1990	Dessau	XV. Dessauer Hallen-Fußball-Turnier
23. / 24.Januar 1993	Hanau	1.Hanauer Fussball Gala
13. / 14.Januar 1994	Leipzig	Internationales Hallen Turnier um den Beck's – Cup
15.Januar 1994	Essen	23.Essener Bundesliga - Turnier um den Coca - Cola Cup
16.Januar 1994	Krefeld	13.Krefelder Turnier um den Alka - Seltzer – Pokal
29. / 30.Dezember 1995	Senftenberg	Hallen - Fussball - Turnier `95 - Pokal `95
7.Januar 1996	Cottbus	Hallen - Master 1996 um den Lausitzer - Rundschau – Cup
13.Dezember 1996	Senftenberg	NOFV - Hallenchampionat 1996 um den VELTINS Cup
4. / 5.Januar 1997	Künzelsau	9.Hallenturnier um den Rhönsprudel – Cup (Osthessencup)
4.Januar 1997	Cottbus	Energie - Hallenmasters um den Helbeck – Cup
5.Januar 1997	Halle	techem – Cup
8.Januar 1997	Erfurt	Sparkasse - Versicherung - Cup `97
5.Januar 1998	Halle	techem – Cup
17. / 18.Januar 1998	Rothenburg	10.Hallenturnier um den Rhönsprudel - Cup (Osthessencup)
5.Januar 1999	Halle	techem – Cup
9.Januar 1999	Chemnitz	Sachsen - Cup `99
5.Januar 2001	Halle	techem – Cup
13.Januar 2001	Senftenberg	28.Hallen Fußball - Turnier 2001
5.Januar 2002	Halle	techem – Cup
18.Dezember 2002	Leipzig	1.Benefiz - Hallenfussballturnier des SV Tresenwald
4.Januar 2005	Bamberg	Hallenfussball Masters
23.Dezember 1995	Dresden	1. Dresdner Hallencup
3. / 4.Januar 1997	Dresden	1.Dresdner Hallenmaster der DNN 1997
Januar 1997	Dresden	Dresdner Städtepokal 1997
2. / 3.Januar 1998	Dresden	2.Dresdner Hallenmaster der DNN
3.Januar 1999	Dresden	Dresdner Hallen - Fußballturnier um den Skoda – Cup
2.Januar 2000	Dresden	Dresdner Hallenfussball Turnier um den Volvo – Cup
15.Dezember 2002	Dresden	1.Feldschlößchen Supercup